



04.12.2014

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 01.12.2014, öffentlich**

**Beginn:** 19.00 Uhr  
**Ende:** 20.45 Uhr

**Sitzungsort:** Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

**Schriftführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Hoffmann, Rolf  
Kleinjans, Michael

**Gäste:**

Herr Prior, JUZ Schatthausen zu TOP 4 a)

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Fritz, Edeltraut  
Hoffmann, Lothar  
Hoffmann, Rolf  
Imbeck, Elfriede ab TOP 3 Mitte (19.35 Uhr)  
Kleinjans, Michael  
Oswald-Mosseemann, Christel  
Philipp, Werner  
Sandritter, Fritz  
Schilles, Harry

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Dortants, Barbara

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Frau Juhnke, FB 3

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt

## **1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

Es lagen keine Fragen vor.

## **2 Änderung der Sondernutzungssatzung**

(Vorlage 152/2014)

Frau Juhnke von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Ortschaftsrat R. Hoffmann fragte zu § 16 der Satzung, ob hierunter auch die illegal aufgestellten Kleidercontainer fallen und dies eine Ordnungswidrigkeit darstelle. Frau Juhnke erklärte, dass auf städtischem Grundstück illegal abgestellte Altkleidercontainer unter § 16 Abs. 1 a) der Satzung fallen und dies eine Ordnungswidrigkeit darstelle. Allerdings sei auf den Containern oft kein Adressat greifbar. Es bestehe jedoch mit der Firma, welche eine Aufstellerlaubnis von der Stadt habe, die Vereinbarung, dass diese illegal aufgestellte Container auf öffentlicher Fläche entferne. Die Firma behalte dann auch diese Container ein und verwende sie weiter.

Ortschaftsrat Philipp fragte zu § 3 Abs. 3, ob unter kleinkünstlerische Darbietung auch die Straßenmusikanten fallen. Frau Juhnke stimmte dem zu und ergänzte, dass die erlaubte Spielzeit an einem Standort, dann über die Polizeiliche Umweltschutzverordnung der Stadt reglementiert sei.

Ortschaftsrat Schilles fragte an, ob sie die Preise für Infostände nur verdoppelt habe, weil die umliegenden Gemeinden hierfür auch mehr verlangen. Frau Juhnke bejahte dies.

*Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer der Änderung der Sondernutzungssatzung entsprechend der Vorlage zustimmt.*

*Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte mit 7 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung zu.*

## **3 Änderung der Plakatierungsrichtlinie**

(Vorlage 153/2014)

Frau Juhnke erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortschaftsrat Kleinjans merkte zu § 8 der Richtlinie an, dass es seines Wissens hier mal eine freiwillige Beschränkung der Fraktionsvorsitzenden gegeben habe, damit nicht alles mit Wahlplakaten zugepflastert werde. Des Weiteren sei auf Grund der Beschränkung der Orte hierzu auch schon fast kein Platz mehr.

Frau Juhnke teilte mit, von einer freiwilligen Beschränkung hier nichts gewusst zu haben und die Vorlage so mit Bürgermeister Sauer abgestimmt wurde und dies auch erfolgt sei auf Grund der vielen Rückfragen/ Unstimmigkeiten über die Menge der Wahlplakate. Als weitere Variante schlug sie vor, dass man hier auch z. B. 200 Stück für das gesamte Stadtgebiet pro zugelassene Partei und Wahl aufnehmen könne.

Ortschaftsrat Schilles merkte an, dass es in Wiesloch für die Vereine absolut unmöglich sei ordentlich Werbung zu machen. Weiter finde er es auch unmöglich, dass nun Doppelplakate nicht mehr als ein Plakat zählen. Er kritisierte, dass ein anderes großes Unternehmen sich überhaupt nicht an eine Beschränkung halte und er hier schon 130 Plakate im Stadtgebiet gezählt habe, und nichts unternommen werde. Die Richtlinie mache es den Vereinen nur noch schwerer. Oft sei es auch so, dass von „Profiplakatierern“ die Plakate der Vereine einfach überklebt werden. Er bat darum, alle gleich zu behandeln und nicht größere Unternehmen zu bevorzugen.

Frau Juhnke teilte mit, dass ihr bekannt sei auf wen er hier Bezug nehme, und die Verwaltung das Problem auch schon angegangen und es schon besser geworden sei.

Ortschaftsrat Schilles merkte an, dass es auch das Problem sei, dass dort wo viele Leute unterwegs seien und die Werbung effektiv wäre, keine Plakate aufgehängt werden dürften. Also müsse man mehr an anderer Stelle hängen dürfen, um die Werbung überhaupt an die Leute zu bringen.

Ortschaftsrat Philipp fragte an, ob man dann nicht eher über § 4 sprechen solle.

Allerdings sei es bisher auch immer dem Ortschaftsrat wichtig gewesen, dass z. B. der Dorfplatz Schatthausen vom Plakatieren ausgenommen sei, weshalb er nicht dafür sei hier Ausnahmen zu machen.

Ortschaftsrat L. Hoffmann schloss sich dem an und sprach sich eher für eine Erhöhung der Plakatanzahl aus.

Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, sich auch etwas mehr an dem 15 Meter Abstand zu Kreuzungen zu stören und schlug vor, diesen wie beim Parken auf 5 Meter zu verringern. Wegen einer Erhöhung der Anzahl schlug er vor, hier die Meinung des Ortschaftsrates an den Gemeinderat weiterzugeben.

Ortschaftsrätin Oswald-Mosseemann fragte an, ob es auch Verwarnungen gäbe für die, welche ohne Genehmigungen Plakate aufhängen.

Frau Juhnke erklärte, dass diese zum einen ein Bußgeld und zum anderen auch die Gebühr für das Abhängen durch den Bauhof auferlegt bekommen.

Ortschaftsrat Schilles merkte an, dass vielleicht doch die Idee von früher wieder aufgegriffen werden sollte mit einem „Schwarzen Brett“ an einem zentralen Platz, wo die aktuellen Veranstaltungen beworben werden können.

Ortschaftsrat Philipp schlug auf Grund des Meinungs austausches vor, vom Ortschaftsrat den Antrag an den Ausschuss für Technik und Umwelt/ Gemeinderat zu stellen, die Anzahl der Plakate für Vereine zu verdoppeln, und den Abstand zu Kreuzungen von 15 Meter auf 5 Meter zu reduzieren. Ortschaftsrat Kleinjans schloss sich dem an.

*Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer dafür sei die Anzahl der Plakate für Vereine von 30 auf 60 zu erhöhen.*

*Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte mit 7 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.*

*Ortsvorsteher Sandritter bat weiter um Abstimmung, wer dafür sei in § 9 Abs. 4 den Abstand zur Kreuzung von 15 Meter auf 5 Meter zu reduzieren.*

*Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte mit 7 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.*

#### **4 Verschiedenes**

- a) Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass Herr Prior vom Jugendzentrum (JUZ) Schatthausen ihn kurzfristig gebeten habe, heute hier einen kurzen Bericht vorzustellen und übergab das Wort an Herrn Prior.  
Herr Prior stellte sich zunächst im Ortschaftsrat vor. Weiter teilte er mit, dass dieses Jahr, auf Grund der Einsparmaßnahmen das JUZ nur einmal pro Woche geöffnet war und ein Kreativkurs und der Bistroabend angeboten wurden. Bis zu den Sommerferien konnten bis zu 5 Besucher pro Tag verzeichnet werden. Allerdings sank nach den Sommerferien die Besucherzahl auf 0 - 2 Jugendliche am Tag. Grund hierfür sei, dass einige Jugendliche in Ausbildung gegangen seien. Deshalb sei im Januar geplant eine neue Werbeaktion zu starten und im März dann Resümee zu ziehen und das weitere Vorgehen zu besprechen. Hierzu werde er dann erneut in den Ortschaftsrat kommen. Weiter erklärte er, dass sich der Bedarf geändert habe und in Schatthausen die Jugendlichen auch sehr gut an die Vereine gebunden seien. Auf die Anfrage von Ortschaftsrätin Imbeck, teilte Herr Prior mit, dass er die Jugendlichen über die Medien, wie RNZ und WiWo anspreche und dort die Kurse ausgeschrieben werden und er auch wieder vermehrt über die Schulen gehen möchte. Ortsvorsteher Sandritter hielt abschließend fest nun die geplanten Werbeaktionen von Herrn Prior abzuwarten um dann im Frühjahr eine Zwischenbilanz zu ziehen.
- b) Frau Juhnke teilte mit noch einige Rückmeldungen in Sachen „Verkehrsangelegenheiten“ geben zu wollen.
  - Positiv sei die Unfallauswertung in der Ravensburgstraße ausgefallen. Hier seien seit 01.01.10 8 leichte und 2 schwerere Unfälle (unter Alkoholeinwirkung) erfolgt.

- Zur Anfrage auf Tempo 30 in der Ochsenbacherstraße: Dies sei rechtlich nicht möglich, da die erforderlichen Merkmale nicht gegeben seien. Die schriftliche Antwort dazu werde noch über Frau Hobohm an die Ortschaftsräte verschickt.
- Zur Anfrage bezüglich eines Verkehrszählgerätes: Es konnte nun doch eines angeschafft werden. Sobald es einsatzfähig sei, werde es angebracht werden. Ortschaftsrat Kleinjans bat um Zusendung der aktuellen Grundlagen/ Voraussetzungen, welche für eine Fußgängerampelinstallation erforderlich seien.
- Zur Anfrage bezüglich Messungen am Ortseingang/ Ravensburgstraße: Hier konnte nach Auswertung der bisherigen Messungen keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Sollte zu anderen Zeiten gemessen werden, bat sie um Rückmeldung.  
Ortschaftsrat Schilles merkte an, dass vor 10 Uhr und nach 16 Uhr die besten Zeiten seien. Ortschaftsrat L. Hoffmann äußerte ebenfalls, dass ab 17 Uhr am besten sei. Ortschaftsrat Philipp merkte an, dass man jetzt auch erst einmal die 1. Auswertung der Verkehrsstatistik abwarten könne.
- Bezüglich der Anfrage zu einem regelnden Schild Höhe Metzgerei Seltenreich: Hier sei in der Straßenverkehrsordnung klar geregelt, wer zuerst an einer Engstelle fahren könne, von daher sei ein zusätzliches Schild hier nicht erforderlich.
- Ortsvorsteher Sandritter merkte an, dass schon öfter die Beschwerde an ihn herangetragen wurde, dass der Verkehrsspiegel Ravensburgstraße/ Ortsstraße beschlage, ob man hier nichts dagegen tun könne. Frau Juhnke erklärte beim Bauhof nachzufragen, ob es ein Spray gebe, mehr gehe jedoch sicher nicht.
- Ortschaftsrätin Fritz merkte an, dass die Geschwindigkeitsanzeigetafel immer noch nicht wieder funktioniere. Frau Juhnke sagte zu nachzufragen, ob eventuell ein Anschluss an die Straßenlaterne, der Austausch eines funktionsfähigen Akkus, oder ein Tausch mit einer anderen Anzeigetafel möglich sei.
- Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte an, dass das Thema „Verkehr“ dem Ortschaftsrat sehr wichtig sei und bat deshalb darum in einer der kommenden Sitzungen dies als richtigen Tagesordnungspunkt zu behandeln, da hier ja noch einige Dinge ausstünden (u. a. die Überprüfung anderer Varianten einer Messanlage usw.). Ortsvorsteher Sandritter sagte dies zu und merkte an, dass Frau Juhnke heute nur kurz über die vorhandenen Rückmeldungen informieren wollte.

**Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 02.02.2015**

---

Fritz Sandritter  
Ortsvorsteher

---

Rolf Hoffmann  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Michael Kleinjans  
Urkundsperson